

Presseerklärung
27.02.2020

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Kreis Potsdam-Mittelmark

Auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat der Kreistag in seiner Sitzung am 27.02.2020 beschlossen, die Verwaltung mit der Erarbeitung von Vorschlägen zur praktischen Umsetzung des § 18a der Kommunalverfassung zu beauftragen. Dieser Paragraph wurde bereits 2018 in die Brandenburger Kommunalverfassung eingeführt, d.h. mit In-Kraft-Treten der überarbeiteten Kommunalverfassung am 30.06.2018 sind die Kommunen in Brandenburg verpflichtet, Kinder und Jugendliche in allen sie berührenden kommunalen Angelegenheiten zu beteiligen. Spätestens seit den Kommunalwahlen im Mai 2019 sollten sich alle Kommunen mit der Umsetzung beschäftigen – es geht bei dem Antrag der Grünen also nicht um die Frage des „ob“, sondern ausschließlich um die Frage des „wie“, darum, wie die gesetzliche Vorgabe im Landkreis Potsdam-Mittelmark umgesetzt werden kann.

Die bündnisgrüne Fraktion ist sich darüber im Klaren, dass das Ziel des §18a, die Stärkung der Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen, auf der Ebene eines Landkreises deutlich schwieriger umzusetzen ist, als auf Gemeindeebene. Nichtsdestotrotz gilt die Vorgabe der Kommunalverfassung auch hier, d.h. Kinder und Jugendliche müssen auch auf Kreisebene die Möglichkeit haben, ihre Interessen selbstbestimmt einbringen und vertreten zu können.

Ulrike Wunderlich, Vertreterin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ausschuss für Soziales und Arbeitsförderung, unterstreicht die Bedeutung einer solchen Möglichkeit: „Auf diesem Weg können Kinder und Jugendliche sehr direkt und unmittelbar erfahren, wie Demokratie funktioniert. Der §18a ist damit ein wichtiger Beitrag zur Demokratiebildung – welche wiederum aus unserer Sicht dringender denn je ist.“

Umso mehr freuen wir uns, dass bis auf die AfD- Fraktion alle Abgeordneten unserem Antrag zugestimmt haben.

Bei der Umsetzung erwarten die Bündnisgrünen die Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse und Entwicklungen: Bisher ist die Politik oft genug davon ausgegangen, dass sich Kinder und Jugendliche an die gegebenen politischen Strukturen anzupassen haben, wenn sie sich beteiligen möchten. Tatsächlich liegt das Geheimnis aber wohl eher darin, die Strukturen an die Bedürfnisse der Jugendlichen anzupassen und nicht umgekehrt.

Ulrike Wunderlich meint dazu: „Natürlich ist das mit einer Menge Aufwand und Arbeit verbunden, aber wenn wir es ernst meinen mit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, wovon ich ausgehe, wenn wir also erreichen wollen, dass Kinder und Jugendliche sich auch auf Kreisebene in unserer Gesellschaft engagieren, sollten wir Ihnen die dafür passenden Rahmenbedingungen bieten und auch entsprechende Anreize schaffen.“

Die Vorschläge der Verwaltung sollten aus bündnisgrüner Sicht die Grundlage für eine weitere Diskussion zu diesem Thema bilden.

Für Nachfragen: Ulrike Wunderlich, 0175 7941489
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Potsdam-Mittelmark
v.i.S.d.P. Ulrike Wunderlich, Pressesprecherin